

Modulhandbuch

des Studiengangs Lehramt für Grund- und Mittelschule im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2018/2019)

Fassung gemäß Corona-Satzung der FAU vom 17. April 2020
(gültig für das Wintersemester 2020/21)

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis	11
Landesgeschichte.....	20
Aufbaumodule	25
Fachdidaktik	38

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen

1	Modul-bezeichnung	Alte Geschichte (Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideegeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.• Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.• Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. oder 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Sei-

	Prüfungsleistungen	ten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Mittelalterliche Geschichte (Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte).</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzurichten. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudien-	1. oder 3. Studiensemester	

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter, Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Frühe Neuzeit (Early Modern History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit (Introductory Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)	
5	Inhalt	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.• Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.• Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudien-	2. oder 4. Studiensemester	

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Introductory Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudieplan	2. oder 4. Studiensemester	

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache sprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Basisbereich Historische Forschungspraxis

1	Modul-bezeichnung	Basismodul I Alte Geschichte (Basic Module I: Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Alte Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander 	

		und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul I Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I: Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I in der Mittelalterlichen Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul II Geschichte der Frühen Neuzeit (Basic Module II: Early Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Geschichte der Frühen Neuzeit (Basic Seminar: Early Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neuere Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul II in der Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Basic Module II: Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste und Zeitgeschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neueste Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.

		<ul style="list-style-type: none"> Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.-2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Landesgeschichte

1	Modul-bezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodulen voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul III (Basic Module III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Basic Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	4 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)	
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte.</p> <p>Nähtere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul III in der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte zielt auf den Erwerb und die Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte (z.B. spezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und 	

		<p>Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Aufbaumodule

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul I: Alte Geschichte (Advanced Module I: Ancient History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Alte Geschichte (Lecture: Ancient History) Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Ancient History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. <p>Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls I Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Teilnahme HS: Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%

12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 240 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul I: Mittelalterliche Geschichte (Advanced Module I: Medieval History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History) Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (Advanced Seminar: Medieval History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum ge-

		<p>schichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls I Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Teilnahme HS: Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)

11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 240 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul II: Geschichte der Frühen Neuzeit (Advanced Module II: Early Modern History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit (Lecture: Early Modern History) Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit (Advanced Seminar: Early Modern History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z. vakant; Vertreter: apl. Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispieldrama der Geschichte der Frühen Neuzeit • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldramatik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul II Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch.

		<p>risch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls II Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Teilnahme HS: Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20

		Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 240 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage) des Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul II: Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Advanced Module II (Contemporary History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History) Hauptseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Prof. Dr. Simone Derix)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispieldrama der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldramatik aus dem Bereich der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergle- 	

		<p>chen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des Aufbaumoduls II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und	VL: Teilnahme

	Prüfungsleistungen	HS: Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 240 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Fachdidaktik

1	Modul-bezeichnung	Basismodul Didaktik der Geschichte (Unterrichtsfach)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik Seminar: Konkretion Geschichtskultur	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze • Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur • Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte • Behandlung exemplarischer Manifestationen der Geschichtskultur (z.B. Film, Ausstellung, neue Medien, Comic usw.) • Theoretische Ansätze zu Fragen der Geschichtskultur • Kriterien für die Analyse von Quellen und Darstellungen sowie für die Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen <p>Nächere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien. Sie sind in der Lage die fachspezifischen Kriterien zur Analyse von Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur, von Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte sowie zur Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und anzuwenden. Sie verstehen geschichtskulturelle Phänomene (Roman, Film, Multimedia usw.) und können sie für Vermittlungsprozesse von Geschichte nutzbar machen • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll in Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um eine Quelle, eine historische Darstellung oder ein Medium der Vermittlung und Rezeption von Geschichte, methodisch korrekt zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie

		<p>professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse. Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und –didaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten) und Referat (benotet, 20-30 Minuten, mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 70%, Referat 30%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (30 Stunden Vorlesung und 30 Stunden Seminar) Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (Unterrichtsfach)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts Hauptseminar: Geschichte unterrichten Seminar: Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik	2 ECTS 3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens – Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung – Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts – Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen – Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen – Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien – Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien – Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – auf Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fachübergreifender und (lern-) psychologischer Aspekte so auswählen, dass dadurch die Sach- Urteils- und Orientierungskompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt wird – den Umgang mit Quellen und mit historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur so gestalten, dass die narrative Kompetenz und die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. – Medien und Methoden, die das historische Lernen unterstützen, fachgerecht anwenden. – mit Lehrplänen und Geschichtsbüchern, vorrangig der jeweiligen

		<p>Schular, reflektiert umgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen. <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren eigenständig gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um Themen, Medien und Methoden für historische Lernprozesse alters- und schulartenspezifisch zu erschließen. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie professionell in Wort und Schrift. Im Hauptseminar entwickeln sie unter Benutzung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur eine lehrplanbezogene Unterrichtseinheit. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls voraus. Der Besuch des Hauptseminars „Geschichte unterrichten“ setzt den erfolgreichen Abschluss der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	4.-5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Realschule, Grund- und Mittelschule Unterrichtsfach Geschichte))
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester: Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und Seminar: „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ Jedes Semester: Hauptseminar „Geschichte unterrichten“

13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 150 Stunden (45 Stunden Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ – 30 Stunden Seminar „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ – 75 Stunden Hauptseminar „Geschichte unterrichten“)
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Grundschule)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik Seminar: Konkretion Geschichtskultur	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze • Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur • Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte • Behandlung exemplarischer Manifestationen der Geschichtskultur (z.B. Film, Ausstellung, neue Medien, Comic usw.) • Theoretische Ansätze zu Fragen der Geschichtskultur • Kriterien für die Analyse von Quellen und Darstellungen sowie für die Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen <p>Nächere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien. Sie sind in der Lage die fachspezifischen Kriterien zur Analyse von Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur, von Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte sowie zur Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und anzuwenden. Sie verstehen geschichtskulturelle Phänomene (Roman, Film, Multimedia usw.) und können sie für Vermittlungsprozesse von Geschichte nutzbar machen • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll in Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um eine Quelle, eine historische Darstellung oder ein Medium der Vermittlung und Rezeption von Geschichte, methodisch korrekt zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie

		<p>professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und –didaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten) und Referat (benotet, 20-30 Minuten, mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 70%, Referat 30%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (30 Stunden Vorlesung, 30 Stunden Seminar) Eigenstudium: 120 Stunden (Zwei Stunden Vorlesungsnachbereitung; 1 Stunde Seminarnachbereitung und 30 Stunden für Referat)
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Grundschule)	6 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts Hauptseminar: Geschichte unterrichten Seminar: Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik	2 ECTS 3 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens – Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung – Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte – Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen – Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen – Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien mit Hilfe fachdidaktischer Erkenntnisse unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Einsichten – Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien – Ausgewählte Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – auf Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fächerübergreifender und (lern-) psychologischer Aspekte so auswählen, dass dadurch die Sach- Urteils- und Orientierungskompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt wird – den Umgang mit Quellen und mit historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur so gestalten,

		<p>dass die narrative Kompetenz und die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien und Methoden, die das historische Lernen unterstützen, fachgerecht anwenden. – mit Lehrplänen und Geschichtsbüchern, vorrangig der jeweiligen Schulart, reflektiert umgehen. – geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen <p>• Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren eigenständig gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um Themen, Medien und Methoden für historische Lernprozesse alters- und schulartenspezifisch zu erschließen. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie professionell in Wort und Schrift. Im Hauptseminar entwickeln sie unter Benutzung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur eine lehrplanbezogene Unterrichtseinheit. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <p>• Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse.</p> <p>• Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls voraus. Der Besuch des Hauptseminars „Geschichte unterrichten“ setzt den erfolgreichen Abschluss der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	4.-5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Fächergruppe Grund- und Mittelschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (ca. 20 Seiten)

11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester: Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und Seminar: „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ Jedes Semester: Hauptseminar „Geschichte unterrichten“
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 150 Stunden (45 Stunden Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ – 30 Stunden Seminar „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ – 75 Stunden Hauptseminar „Geschichte unterrichten“)
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Basismodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Mittelschule)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik Seminar: Konkretion Geschichtskultur	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze • Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur • Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte • Behandlung exemplarischer Manifestationen der Geschichtskultur (z.B. Film, Ausstellung, neue Medien, Comic usw.) • Theoretische Ansätze zu Fragen der Geschichtskultur • Kriterien für die Analyse von Quellen und Darstellungen sowie für die Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen <p>Nächere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien. Sie sind in der Lage die fachspezifischen Kriterien zur Analyse von Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur, von Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte sowie zur Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und anzuwenden. Sie verstehen geschichtskulturelle Phänomene (Roman, Film, Multimedia usw.) und können sie für Vermittlungsprozesse von Geschichte nutzbar machen • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll in Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um eine Quelle, eine historische Darstellung oder ein Medium der Vermittlung und Rezeption von Geschichte, methodisch korrekt zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie

		<p>professionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse. Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und –didaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten) und Referat (benotet, 20-30 Minuten, mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Klausur 70%, Referat 30%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden (30 Stunden Vorlesung und 30 Stunden Seminar Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Mittelschule)	6 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts Hauptseminar: Geschichte unterrichten Seminar: Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik	2 ECTS 3 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens – Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung – Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte – Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen – Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen – Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien mit Hilfe fachdidaktischer Erkenntnisse unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Einsichten – Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien – Ausgewählte Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – auf Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fächerübergreifender und (lern-) psychologischer Aspekte so auswählen, dass dadurch die Sach- Urteils- und Orientierungskompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt wird – den Umgang mit Quellen und mit historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur so gestalten, 	

		<p>dass die narrative Kompetenz und die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien und Methoden, die das historische Lernen unterstützen, fachgerecht anwenden. – mit Lehrplänen und Geschichtsbüchern, vorrangig der jeweiligen Schulart, reflektiert umgehen. – geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen <p>• Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren eigenständig gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um Themen, Medien und Methoden für historische Lernprozesse alters- und schulartenspezifisch zu erschließen. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie professionell in Wort und Schrift. Im Hauptseminar entwickeln sie unter Benutzung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur eine lehrplanbezogene Unterrichtseinheit. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <p>• Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse.</p> <p>• Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls voraus. Der Besuch des Hauptseminars „Geschichte unterrichten“ setzt den erfolgreichen Abschluss der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	2.-3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Fächergruppe Grund- und Mittelschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (ca. 20 Seiten)

11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester: Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und Seminar: „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ Jedes Semester: Hauptseminar „Geschichte unterrichten“
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 150 Stunden (45 Stunden Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ – 30 Stunden Seminar „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ – 75 Stunden Hauptseminar „Geschichte unterrichten“)
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Mittelschule)	9 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Geschichte unterrichten Hauptseminar: Geschichte unterrichten Seminar: Examenskurs	3 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Vertiefungsmoduls Didaktik der Geschichte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alters- und schulartspezifische Überlegungen bezüglich der Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur – Zentrale Themen des Geschichtsunterrichts der Mittelschule – Systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung – Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts der Mittelschule unter Berücksichtigung fächerübergreifende Aspekte – Fachdidaktische und fächerübergreifende Unterrichtsprinzipien – Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien mit Hilfe fachdidaktischer Erkenntnisse unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Einsichten – Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen – Wiederholung zentraler geschichtsdidaktischer Gegenstände anhand von Beispielaufgaben und Prüfungsformaten <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (Fächergruppe Mittelschule) zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage Geschichte und Vergangenheit mit domänenspezifischen Begrifflichkeiten zu erschließen und wichtige historische Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, Ereignisse und Personen(-konstellationen) terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. Sie können Themen des Geschichtsunterrichts fachwissenschaftlich fundiert einordnen und mit Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur unter Anwendung zielgruppenadäquater Methoden und fachspezifischer</p>

		<p>Unterrichtsprinzipien kompetenzorientierte, altersspezifische Unterrichtseinheiten für historische Lernprozesse an der Mittelschule konzipieren. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern.</p> <p>Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren eigenständig Medien und Methoden und bereiten diese themenspezifisch auf Basis aktueller fachwissenschaftlicher und didaktischer Erkenntnisse für zielgruppenadäquate historische Lernprozesse auf. Sie präsentieren und reflektieren ihre Vorgehensweise, ihre Arbeitsergebnisse sowie andere Konzepte strukturiert und argumentativ begründet in Wort und Schrift.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten komplexe und unstrukturierte Informationsbestände ergebnisorientiert fachwissenschaftlich und -didaktisch auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer themenbezogenen Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse und dokumentieren, reflektieren und diskutieren die einzelnen Schritte bei der Erstellung von Unterrichtskonzepten</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse einzeln und kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich begründet und konstruktiv mit ihren eigenen Positionen sowie mit den Konzepten und Meinungen Anderer auseinander.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Basismodul und erfolgreicher Besuch der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und des Seminars „Ausgewählte Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ im Aufbaumodul
8	Einpassung in Musterstudienplan	4. und 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Fächergruppe Mittelschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden

		Eigenstudium: 180 Stunden (jeweils 60 Stunden pro Hauptseminar)
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Freier Bereich Geschichtsdidaktik I (Grundschule)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik Seminar: Examenskurs	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik - Wiederholung zentraler geschichtsdidaktischer Gegenstände anhand von Beispielaufgaben und Prüfungsformaten <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Freier Bereich der Geschichtsdidaktik I (Grundschule) zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erarbeiten zentrale Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik und können geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und professionell in Wort und Schrift präsentieren. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander

		und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren geschichtsdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls und des Aufbaumoduls voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	6. (Seminar) und 8. Studiensemester (Examenskurs)
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20-30 Minuten mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Freier Bereich Geschichtsdidaktik II (Grundschule)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik Hauptseminar: Geschichte unterrichten	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik - Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens - Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung - Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts - Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen - Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen - Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien - Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Freier Bereich Geschichtsdidaktik II (Grundschule) zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden erarbeiten zentrale Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik und können geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen. Die Studierenden sind in der Lage Geschichte und Vergangenheit mit domänenspezifischen Begrifflichkeiten zu erschließen und wichtige historische Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, Ereignisse und Personen(-konstellationen) terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzurordnen. Sie können Themen des Geschichtsunterrichts fachwissenschaftlich fundiert einordnen und mit Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur unter Anwendung zielgruppenadäquater Methoden und fachspezifischer Unterrichtsprinzipien kompetenzorientierte, altersspezifische Unterrichtseinheiten für historische Lernprozesse an der Mittelschule konzipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und professionell in Wort und Schrift präsentieren. Sie können

		<p>geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern. Die Studierenden recherchieren eigenständig Medien und Methoden und bereiten diese themenspezifisch auf Basis aktueller fachwissenschaftlicher und didaktischer Erkenntnisse für zielgruppenadäquate historische Lernprozesse auf. Sie präsentieren und reflektieren ihre Vorgehensweise, ihre Arbeitsergebnisse sowie andere Konzepte strukturiert und argumentativ begründet in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls und des Aufbaumoduls voraus.
8	Einpassung in Musterstudienplan	6. (Seminar) und 7. Studiensemester (Hauptseminar)
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Grundschule)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20-30 Minuten mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modul-bezeichnung	Praxismodul Geschichtsunterricht	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Studienbegleitendes Praktikum Seminar: Seminar zum Studienbegleitenden Praktikum	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	
4	Modul-verantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Praxismoduls Geschichtsunterricht sind: - Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht - Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterricht - Selbständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien - Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Das Praxismodul Geschichtsunterricht zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden lernen die Tätigkeiten einer Lehrkraft im Fachunterricht kennen. Sie sammeln Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse eigenen Unterrichts und der Analyse von beobachtetem Unterricht. Sie erproben selbständig entwickelte Unterrichtsvorschläge zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien. Sie analysieren schulartspezifische Lehrpläne und Schulbücher unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, auf der Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fachübergreifender und (lern-)psychologischer Aspekte so auszuwählen, dass dadurch der fachspezifische Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler ermöglicht und gefördert wird. Sie erwerben die Fähigkeiten zur fachspezifischen Planung, Reflexion und Analyse von Geschichtsunterricht. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren und diskutieren auf der Basis der Erfahrungen im Praktikum ihr Rollen- und Selbstver- 	

		<p>ständnis als angehende Geschichtslehrkraft.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich begründet und konstruktiv mit ihren eigenen Unterrichtskonzeptionen sowie mit den Konzepten und unterrichtspraktischer Versuchen Anderer auseinander.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Dringend ermpfohlen wird die vorherige Teilnahme am Basismodul; wünschenswert ist auch die vorherige Teilnahme am Aufbaumodul
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. oder 7. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte Grundschule; Mittelschule
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsbegleitender Bericht (mind. 15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.